

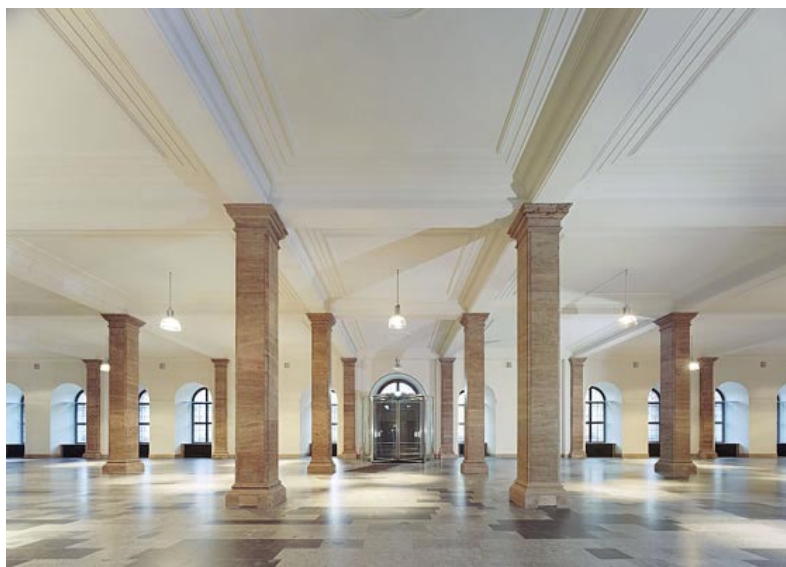


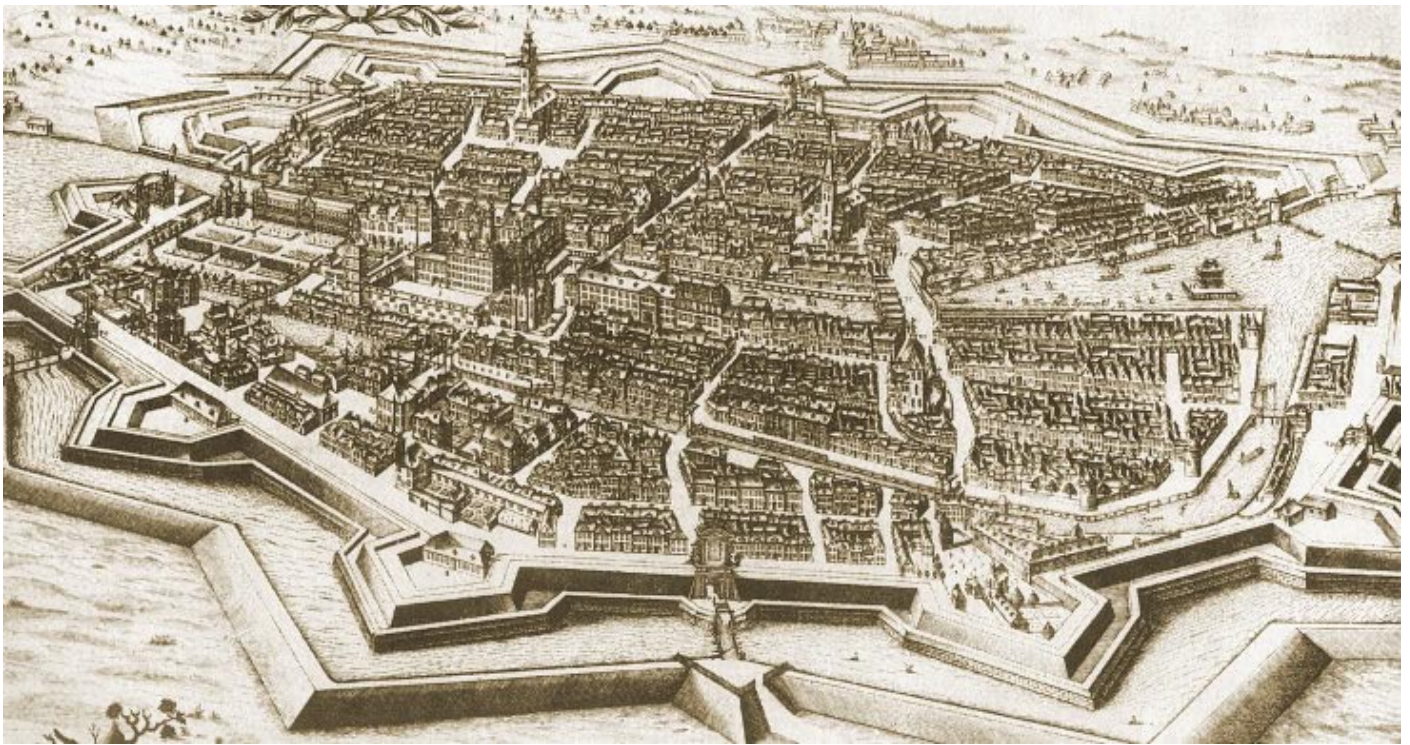
Zeughaus Deutsches Historisches Museum



Erbaut von 1695 bis 1730. Das älteste Gebäude Unter den Linden. 1731 bis 1876 Waffenarsenal des Preußischen Militärs. Waffen, Kriegsbeute und Trophäen waren hier untergebracht. Ab 1815 Umgestaltung durch Schinkel. 1888 „Ruhmeshalle der brandenburgisch-preußischen Armee“. Nach dem 1. Weltkrieg Teil der Staatlichen Kunstsammlungen. 1948-65 Wiederaufbau und Nutzung als Museum für Deutsche Geschichte. Nach der Wieder-vereinigung Deutsches Historische Museum.

Wir realisierten umfangreiche Stuck- und Trockenbauarbeiten. Neuherstellung von ca. 11.000 m² Rabitzdecken mit profilierten Unterzügen und Lampenrosetten, sowie profilierten Stützen





Berlin 1688

Geschichte des Zeughauses

Der Auftrag zum Bau des Zeughauses wurde am 28. Mai 1695 von Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg erteilt. Bauherr war Johann Arnold Nering, später Martin Grünberg und von 1698 bis 1699 Andreas Schlüter.

Nach der Fertigstellung 1730 nutzte das preußische Militär das Zeughaus als Arsenal für Waffen und Trophäen. Es galt im 18. Jahrhundert als das größte Brandenburg-preußische Waffenarsenal.

1815 wurde unter der Leitung Karl Friedrich Schinkels mit umfangreichen Umgestaltungen begonnen, bei der Johann Gottfried Schadow die Arbeiten an den Skulpturen leitete.

Seine besondere Stellung in der Historie und seinen Ruf als eines der schönsten Barockbauten Norddeutschlands verdankt es seinen vor allem seinen wunderschönen Bildhauerarbeiten.

Nach Abschluss dieser Arbeiten wurde im Zeughaus 1831 die „Königliche Waffen- und Modellsammlung“ der Öffentlichkeit erstmals zugänglich gemacht.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde das Zeughaus Teil der Preußischen Kunstsammlungen. Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurde das Gebäude durch die Kriegshandlungen schwer beschädigt, allerdings schon 1948 instand gesetzt.

Von 1952 bis 1990 hatte das von der ehem. DDR geschaffene „Museum für Deutsche Geschichte“ seinen Sitz im Zeughaus. 1990 erhielt das „Deutsche Historische Museum“ das Zeughaus als Standort.

Heute ist das Zeughaus das älteste Gebäude entlang der Straße Unter den Linden.

Spezialbau GmbH
k. ROGGE

